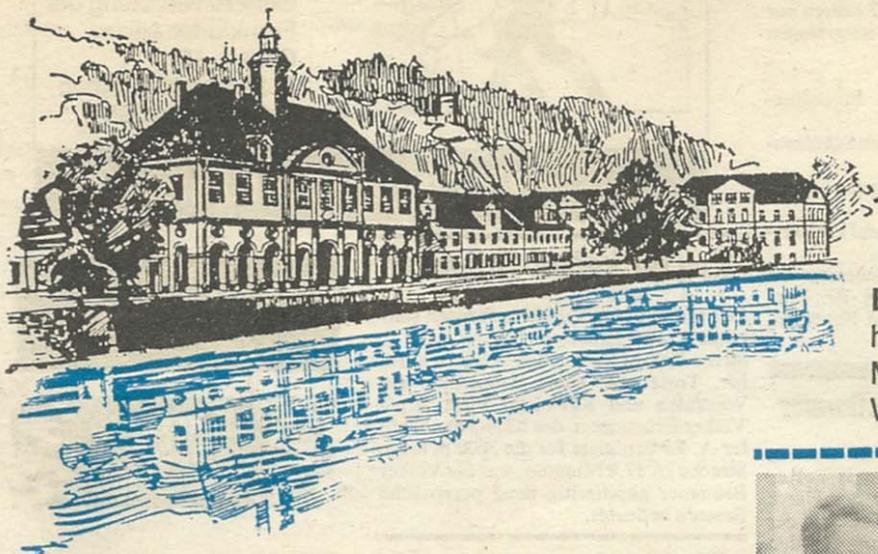


HP**Hugenotten-Post***Bad-Karlshafen*

**Ausgabe Nr. 9,
20. Woche,
6. Jahrgang**

BEILAGENHINWEIS: Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Modehaus Hüsemann, Bad Karlshafen, bei. Wir bitten um Beachtung.

Im Campingbus blind durchs Getümmel

Bad Karlshafen (kw)- Ein unglaubliches Schauspiel fand am Himmelfahrtstag in Bad Karlshafen statt: In einem Auto sitzt ein Kraftfahrer mit verbundenen Augen, drumherum stehen zahlreiche Zuschauer und sogar die Polizei.

Was keiner für möglich hält passiert: das Fahrzeug, ein blauer VW-Campingbus, setzt sich in Bewegung, wie von Zauberhand bewegt.

Dahinter steckt nicht etwa ein technischer Trick, es war kein Reaktionstest für die versteckte Kamera, sondern eine Vorführung des Magic-Teams aus Wuppertal, das momentan ein „magisches Pfingsttreffen“ im DjH-Gästehaus Diemeltal in Helmarshausen abhält.

Dem Fahrer, „Mr. Funny Face“ (Hans H. Wahl aus Wuppertal) wurden von Bürgermeister Hans-Christian Wehmeier unter Aufsicht von Zeugen die Augen mit einem schwarzen Tuch verbunden, bevor Altmeister „Astor“ ihn in Trance ver-

setzte und „Kontakt“ mit ihm aufnahm. „Astor“ lenkte ihn dann per Gedankenübertragung durch die Straßen von Bad Karlshafen, ohne auch nur ein Wort mit ihm zu sprechen. Daß auch im Fahrzeug nicht gemogelt wurde, dafür sorgten der Polizeibeamte Jürgen Seitz, Bürgermeister Hans-Christian Wehmeier, Heinrich Hille, der das Fahrzeug zur Verfügung stellte, sowie eine Rundfunk-Journalistin vom HR.

Auf der etwa zehnminütigen Fahrt kam es nur zweimal zu kritischen Situationen: Ein parkendes Auto wurde erst im letzten Moment umfahren und ein Bürgersteig leicht touchiert, ansonsten klappte das magische Experiment.



An der staunenden Menge vorbei wurde der zuvor in Trance versetzte „Mr. Funny Face“ von dem Polizeibeamten Jürgen Seitz (links) und Bürgermeister Hans-Christian Wehmeier zu seinem Fahrzeug geführt. (Foto: City-Press-Agentur)



Mit verbundenen Augen fuhr „Mr. Funny Face“ in einem Campingbus durch Bad Karlshafen. Gelenkt wurde er durch „Astor“ per Gedankenübertragung. (Foto: City-Press-Agentur)